

zwischen den Medaillons sind am obern und untern Rande je eine (also zusammen zweimal acht) Halbfigur eines Propheten mit Spruchband angebracht; sie sind einander paarweise zugekehrt, verschiedenfarbig gekleidet, barhaupt oder mit mannigfaltigen Kopfbedeckungen, bartlos oder mit langen Bärten. Die Inschriften der Spruchbänder, christologische Prophezeiungen, sind stark verblichen. Im Randzwickel der linken Schmalseite steht die Halbfigur eines nimbierten Bischofs in Ornat, mit Buch, reichem, gewundenen Pedum und niedriger, spitzer Mitra. An der rechten Seite ein Bischof mit Buch, Pedum und Mitra ohne Nimbus, der wohl den Stifter des Antependiums darstellt, während der andere der Titularheilige des ausgeschmückten Altars sein dürfte.



Fig. 95 Domschatz, Brüsseler Gobelin, Adam und Eva nach dem Sündenfall (S. 73)

Die erste in der Inschrift der Dreikönigsgefäße genannte Persönlichkeit ist Friedrich von Leibnitz, 1315—1338 Erzbischof von Salzburg; sein Anteil ergibt sich aus dem Wortlaute nicht mit unbedingter Klarheit. Es kann bezweifelt werden, ob er als der Besteller (paravit) anzusehen ist oder nur die Verwendung des Stoffes als Antependium veranlaßt habe (aptavit); keinesfalls aber könnte es sich um ein wesentlich älteres Stück handeln, das adaptiert worden wäre, da der Stil sehr bestimmt auf die Zeit des Erzbischofs Friedrich hinweist. Daß unter Seidlitz de Petovia nicht nur der Goldschmied der Gefäße, sondern der Verfertiger des Ganzen zu verstehen ist, scheint mir höchst wahrscheinlich. — Das Antependium ist eine österreichische Arbeit um 1320; dem berühmtesten oberdeutschen Werk dieser Art gegenüber, dem Königsfeldener Antependium von 1334 des Berner Museums (vgl. STAMMLER, Der Paramentenschatz im Historischen Museum zu Bern, 1895, Nr. 19) zeigt es viel minderes Raumgefühl, aber dennoch wie z. B. in der Komposition der drei Pferde im Königszuge (Taf. XIX) starke Ansätze dazu (vgl. M. Z. K. VII, 29; Kirchliche Kunst, Jänner, 1905; DREGER, Europäische Weberei und Stickerei 186, Taf. 180 b c).